

# Anfrage



Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

München, 24.08.2024

## **Verkehrserziehung bzgl. Nutzung von E-Rollern durch Kinder und Jugendliche wegen Unfallzahlen und Unfallflucht**

Aus der Antwort des Mobilitätsreferates vom 08.08.2024 zu unserer Anfrage Nr. 20-26 / F 00811 bzgl. Maßnahmen gegen Verkehrsrowdies geht hervor, dass bei den polizeilich erfassten 60.854 Unfällen mit mehreren Beteiligten in den Jahren 2020-2023 38.837 mal zu Unfallflucht kam. In weniger als der Hälfte dieser Fälle– 14.814 - konnte der Geflüchtete ermittelt werden. Da das Durchschnittsalter bei E-Roller-Unfällen bei nur 29 Jahren liegt, ist anzunehmen, dass sehr viele Kinder und Jugendliche darunter sind.

### **Der Oberbürgermeister wird gebeten folgende Fragen zu beantworten:**

1. Wie hat sich die Zahl der Unfallfluchten in den letzten zehn Jahren entwickelt? Bitte nach Jahren aufstellen.
2. Wie wird der Erfolg der Kampagne „Merci Dir“ in den Schulen zum Thema Verkehrserziehung gemessen?
  - a. Wo sind die Aktivitäten verzeichnet?
  - b. Von wem werden diese durchgeführt?
  - c. Erhält der Stadtrat oder die Stadtverwaltung einen jährlichen Bericht?
  - d. Wenn nein, warum nicht?
3. Laut dem Verein Verkehrswacht ([www.verkehrswacht-muenchen.de](http://www.verkehrswacht-muenchen.de)) gibt es nur Informationen für die Kinder unter der 5. Jahrgangsstufe. Gibt es zwischen der 5. und 13. Klasse in den städtischen Schulen aller Zweige noch Verkehrserziehungsunterricht? Bitte ggf. gegliedert nach Schularten aufzeigen.
4. Wird an den städtischen Schulen auf die Gefahren von E-Rollern und die Pflichten bei Unfällen hingewiesen?
  - a. Wenn ja, wie oft und von wem, für welchen Personenkreis?
  - b. Wenn nein, warum nicht?

### **Initiative:**

Iris Wassill  
ea. Stadträtin

Markus Walbrunn  
ea. Stadtrat

Daniel Stanke  
ea. Stadtrat